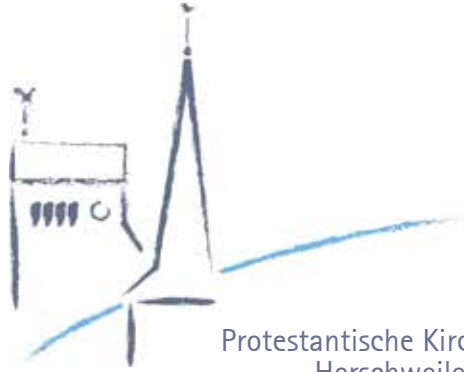


April 2026

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim
Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Klaus Simon

Seit 20 Jahren ist die Bastelwerkstatt ein Ort der Kreativität, Begegnung und gemeinsamer Ideen. Mit viel Herz und Engagement unterstützt die Bastelwerkstatt die Arbeit des Evangeliumsteams für Brasilien (ETB). Die Erlöse gehen an die Kindertagesstätte in Dourados. Auf Seite 4 und 5 erinnern wir uns an den Anfang und viele schöne Momente.

Seite 3
Unsere Konfirmanden
und Konfirmandinnen

Seite 6
Weltgebetstag
in Ohmbach

Seite 7
Kinderkochkurs im
Jugendheim

Aus Gelassenheit entstehen Blüten

Einfach sitzen und nichts tun

Die Bibel spricht oft und gerne vom festen Grund, dem Fels, auf dem wir stehen sollten.

Fester Boden unter den Füßen, wird gelegentlich auch „geerdet“ genannt. Mit Hilfe unseres Glaubens kann ich auch das Sitzen erlernen. Das ist ebenso wichtig, wie das Stehen.

Als Nelson Mandela Frankreich besuchte und von der Presse gefragt wurde, was er am liebsten jetzt tun würde, antwortete er: „Einfach sitzen und nichts tun. Seitdem ich aus dem Gefängnis entlassen wurde, war ich immerzu beschäftigt – und hatte keine Zeit, nur zu sitzen und das zu genießen.“

Zu sitzen und nichts zu tun scheint einfach zu sein, aber ist es nicht. Die Gewohnheit, umtriebig zu sein, kann sehr stark sein. Ich habe immer das Gefühl, ich müsste etwas tun und das ist mir feste Gewohnheit geworden. Das verfälscht den Blick auf das Wesentliche.

Durch die Stille, stille Zeit und die damit verbundene Einsicht, dass Innehalten ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist, kann ich beginnen wahrhaftig zu leben.

Ich schaffe mir Möglichkeiten des Sitzens und des Nichtstuns. Genieße, entspanne und ruhe. Es ermöglicht meinem Körper, friedvoll, geerdet und frei zu sein.

In Frieden – dem inneren Frieden – zu sitzen, ist eine Kunst.

Sitze ich in Frieden, dann ist es als säße ich in einem Meer von Blumen. Sitze ich nicht in Frieden, gleicht es eher glühenden Kohlen.

Nehme ich mir Jesus doch als Vorbild: „Was denke ich denn jetzt schon wieder an den nächsten Tag!“

Dazu braucht es etwas Übung, damit ich lerne, bewusst zu gehen und zu sitzen – jeden Schritt zu genießen und jeden Moment des Sitzens voll auszukosten. Ohne dass mir meine Vorhaben, meine Ängste oder auch meine Hoffnungen im Wege stehen.

Wenn ich frühstücke, so ist das eine Gelegenheit zu sitzen, zu essen und dabei jeden Bissen, jeden Moment zu genießen.

Erledige ich den Abwasch, kann ich dabei ganz frei sein, frei von Plänen, von Sorgen und es einfach genießen, jetzt abzuwaschen. Das zählt.

Putze ich meine Zähne, genieße ich es. Ziehe ich mich an, genieße ich es.

Ich bin stets bei mir, jeden Augenblick in meinem Leben. Bewusst, gesammelt und wach, damit ich daraus wachse.

„Sorgt euch also nicht um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selber sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Last.“ Matthäus 6,34.

Diakon
Andreas Horn



Mitgliederversammlung des Fördervereins

Vorstand für weitere 3 Jahre gewählt

Am Freitag, den 20. Februar fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Fördervereins statt

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Ein herzlicher Dank gilt Tobias Schwarz aus Herschweiler-Pettersheim, der dem Vorstand viele Jahre angehörte und sein Amt nun aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben kann. An seine Stelle tritt Thorsten Arnold aus Krottelbach.

Der Förderverein hat als Hauptaufgabe, die Finanzierung der Diakonstelle in unserer Gemeinde sicherzustellen. Zudem fungieren wir bei den Missio-

naren und Organisationen, die mit uns verbunden sind, als Geldsammelstelle.

Die pfälzische Landeskirche ist aktuell sehr stark im Umbruch und so zeigt sich der Förderverein als ganz stabiler Akteur vor Ort. Anders ausgedrückt: Ohne den Förderverein wären all die Aktivitäten für Jung und Alt, die unser Diakon Andreas Horn anbietet, nicht denkbar.

Jede Mitgliedschaft und jede Spende (gerne auch zweckbezogen z.B. für die Jugendarbeit) zählt. IBAN DE58 5405 1550 0006 0026 20

Christof Kurz,
Vorsitzender des Fördervereins

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 3. Mai



V. links n. rechts, hintere Reihe: Jeremy Fuhr (KB), Leni Schenkel (HP), Davina Goetzke (KB), Josefin Diehl (HP), Charlene Ziemer (HP), Frieda Schwarz (HP), Jasper Huppert (HP), Felix Arnold (LB), Lionel Höh (HP), Hannes Preis (OB). Vordere Reihe: Lilli Schramm (KB), Lea Lou Wagner (HP), Madita Flocke (OB), Zoey Albert (KB), Yanis Fuchs (HP), Carsten Theiß (HP). Fehlend: Sheila Lüding (OB), Lea Moore (HP), Selena Deutl (KB)

20 Jahre Bastelwerkstatt für Brasilien

Kreativ mit Herz und Engagement

Im Februar 2006 wurde im Zusammenhang mit den Gemeindewochen „40 Tage leben mit Vision“ die Idee der Bastelwerkstatt geboren.

Durch die Initiative von Edelgard Hollinger hatten sich am Abschlussstag 12 Frauen spontan zur Mitarbeit gefunden. Henny Zastrau stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung und so konnten die Bastelnachmittage starten. Nach wenigen Jahren wechselte die Bastelwerkstatt nach Konken zu Doris und Axel Benner, wo noch heute die kreativen Werke entstehen. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft.

Unterstützung erhalten wir durch etliche Heimwerker. Zu nennen wären da vor allem Henny Zastrau, die seit 20 Jahren die hochwertigen Näharbeiten fertigt. Die zahlreichen Holzteile wurden lange Zeit von Oswald Wagner fachmännisch ausgesägt. Seit ein paar Jahren hat diese wertvolle Tätigkeit Heinz Niebergall übernommen und sie wird von ihm bis heute ausgeführt. Als kunstvolle Socken-Strickerin hatte uns Gerda Benner jahrelang kräftig unterstützt und unsere Verkaufstische durch ihre handgestrickten Socken aufgewertet. Sie und Oswald Wagner sind im letzten Jahr leider verstorben.

Dank der vielen Mitstreiter konnten wir in den vergangenen Jahren immer viermal jährlich einen Verkauf anbieten. Dazu kamen noch Sonderverkäufe z. B. auf den Bauernmärkten und beim Soli-Lauf in St. Ingbert.

Zukünftig werden die Verkäufe nur noch am Waldgottesdienst in Krottelbach und am Weihnachtsmarkt in Herschweiler-Pettersheim stattfinden. Das Angebot der Bastelwerkstatt in der Kirche bleibt weiterhin bestehen.

Insgesamt konnten wir die Kinder-tagesstätte in Dourados in Brasilien mit 40.500 Euro als Spenden unterstützen. Dank an alle, die durch Kauf, Zuwendung und Mitarbeit zu diesem enormen Erlös beigetragen haben.

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums hatte Edelgard Hollinger die langjährigen Mitarbeiter zu einem leckeren Essen in festlichem Rahmen ins Jugendheim eingeladen. Dieser Abend hat auch gezeigt, wie wichtig uns allen die Bastelwerkstatt ist und wie sie uns als Gemeinschaft zusammengeschweißt hat. Dokumentiert wurde das auch eindrucklich durch die umfangreiche Bilderwand, die Edelgard liebevoll zusammengestellt hatte.

Besonders schön war, dass Klaus und Dorothea Simon an diesem Abend dabei sein konnten und uns aus erster Hand berichteten, zu welchem Segen unsere Bastelwerkstatt werden durfte.

Als Dankeschön für ihre 20jährige Verantwortlichkeit und die Einladung zu diesem wunderschönen Abend überreichten im Namen aller Marlies Theiß und Sonja Schmidt einen Gutschein und ein Frühlingsarrangement an Edelgard Hollinger.

Edelgard Hollinger und Sonja Schmidt

20 Jahre Bastelwerkstatt für Brasilien



Fotos: Carmen Scherer, Edelgard Hollinger, Sonja und Kurt Schmidt





Unter diesem Motto stand der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 in der evangelischen Kirche in Ohmbach.

Beim Ankommen erhielt jede Gottesdienstbesucherin einen Kieselstein, der symbolisch für Lasten und Sorgen steht. Nach der Begrüßung und einer Länderinfo mit Bildern über Nigeria begann der Gottesdienst, den Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus diesem Land geschrieben haben. Dabei wurde deutlich, dass für viele von ihnen das Leben nicht leicht ist, denn es ist geprägt von Armut, Gewalt, mangelnder Gleichberechtigung und Wertschätzung, großen Sorgen um die Kinder, Angst vor bewaffneten Konflikten und terroristischen Überfällen.

Ein großer Teil der Frauen muss ein Leben voller Lasten stemmen. All das bewältigen sie im Glauben und Vertrauen auf Gott. Ihre Texte und Lieder machen Mut jeden Tag die „schweren Lasten Jesus zu Füßen zu legen und in seiner Verheißung Ruhe zu finden“, wie es in der Gottesdienstordnung heißt. Der Kieselstein, der am Anfang ausgeteilt worden ist und für unsere Lasten steht, durfte nun symbolisch von den Gottesdienstbesucherinnen abgegeben und zu Gott gebracht wer-

den. Die Kollekte an diesem Tag ist dazu bestimmt, mit Hilfe von Partnerorganisationen (z.B. CCEPI Center for Caring, Empowerment and Piece Initiatives) das Leben von nigerianischen Frauen etwas zu erleichtern, um z. B. eigenes Geld zu verdienen, um die Familie zu ernähren und einiges mehr.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeinderaum. Ein herzliches Dankeschön an die Frauen unserer Gemeinde, die schon seit Jahren die Teilnehmer immer wieder mit kleinen Leckereien versorgen. Und natürlich auch Dank an alle, die jedes Mal treu im Gottesdienst mitarbeiten.

Übrigens, der Weltgebetstag feiert 2027 sein 100-jähriges Jubiläum. Vielleicht bis dahin.

Text und Foto: Cornelia Strasser



Kinderkochkurs am 6. März im Jugendheim



Fotos: Ulla Dietz



„Fit in den Frühling“ – so lautete das Motto des Kinderkochkurses am 7. März. Jana Klein zeigte den Kindern, was die Frühlingsküche zu bieten hat. Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Kirchengemeinde gemeinsam mit den Landfrauen aus Herschweiler-Pettersheim einen Kochkurs im Jugendheim. Alle waren mit Begeisterung dabei.



Wir haben zu Grabe getragen

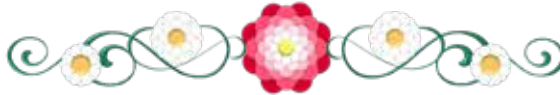
Gerd Stahl, 80 Jahre, am 7. März in Herschweiler-Pettesheim

Horst Weber, 83 Jahre, am 10. März in Herschweiler-Pettersheim

Karl Keller, 92 Jahre, am 10. März in Krottelbach

Erna Christmann, geb. Körbel, 90 Jahre, am 13. März
in Herschweiler-Pettersheim

Lothar Böhnlein, 87 Jahre, am 23. März in Krottelbach



Auferstehung

Deine Auferstehung, Jesus,
sprengt meinen Horizont.
Du passt in kein
Koordinatensystem.
Mein Verstand reibt sich
an seinen Grenzen.

Aber mein Herz schlägt österlich.
Ich fühle mich wie neu geboren,
Du bist mein guter Hirte geworden.
Ich jubiliere,
singe
und bete zu Dir.

Reinhard Ellsel

Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass wir am 5. April nach der **Os-ternacht** wieder gemeinsam im Jugendheim **frühstücken**?

...dass am 11. April ab 19 Uhr im Jugendheim ein **Flashmob-Abend** mit Open Doors stattfindet?

...dass wir am **3. Mai** in Herschweiler-Pettersheim für alle 4 Orte **Konfirmation** feiern?

...dass sich am 18. April **Reine Frauensache** unter dem Motto „Kunst kann jeder“ zu **kreativem Malen und Gestalten** trifft?

...dass der **Flashmob** von 14. bis 17. Mai nach **Berlin** fährt?

...dass vom 22. bis 24. Mai wieder **gepilgert** wird?

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

https://www.instagram.com/kirche_hp

Wir sind dabei!



Infos und Anmeldung bei Andreas Horn, (01 51) 22 11 77 13, a.horn@kirche-hp.de

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
2. April Gründonnerstag		19.30 mit Abendmahl		
3. April Karfreitag		14.00 Andacht zur Sterbestunde Jesu		10.00
5. April Ostern		6.00 Osternacht mit Abendmahl		10.00 zentral mit Abendmahl
6. April Ostermontag		10.00 zentral mit Abendmahl		
12. April		10.00		10.00
19. April	9.00	10.00	9.00	10.00
26. April		10.00 zentral mit Abendmahl		

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier (außer 3. April, Karfreitag)	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
------------------------------------	--	---

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Termine

11. April	19.00	Flashmob-Abend, Jugendheim
13. April	7.30	Montagsandacht und Frühstück, Jugendheim
13. April	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
15. April	16.00	Männerrunde, Jugendheim
18. April	9.00	Reine Frauensache
19. April	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
22. April	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
29. April	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus
30. April		Jesus Night, Kirchheimbolanden



Kasualvetretung im April

Bestattungen

1.–15. April: Pfarrerin Sabine Schwenk, (0 63 86) 218,
pfarramt.altenkirchen-bruecken@evkirchepfalz.de

16.–30. April: Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13
a.horn@kirche-hp.de

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird
an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim,
Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 47
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 51 40 68 7
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah),
Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs),
Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Ge-
burtstage).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai: 7. April 2026

**Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

Johannes 20,29

Als ich diesen Text schreibe, stehe ich kurz vor meiner Augen-Operation. Grauer Star. Ich sitze vor dem Vergrößerungsgerät von Gerda, meiner verstorbenen Frau und muss mich sehr konzentrieren, um meine Gedanken zu Papier zu bringen.

Thomas steht für mich. Was will ich: Sehen - Berühren - immer Gewissheit haben - ich zweifle.

Wie liebevoll und verständnisvoll antwortete Jesus ihm und dadurch auch mir. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben, sagt Jesus zu allen, die nach Ostern leben, also auch zu uns! Denn mein Glaube gründet sich nicht auf Beweise, sondern auf Vertrauen. Ich vertraue darauf, dass Gerda im Himmel ist und keine Schmerzen mehr hat, wie ich sie in den letzten Monaten hatte.

Jesus sagt, dass er niemandem mehr Last auferlegt, als er aushalten kann. Ich vertraue darauf, dass Gott handelt, auch wenn ich ihn nicht sehe - mein Leben mit ihm stärker ist, als der Tod. Das ist kein blinder Glaube, sondern er wächst aus meiner Begegnung mit Christus und seinem Wort, z. B. in Gemeinschaft und Erfahrungen meines Lebens.

Ich bemerkte, dass ich immer schlechter lesen konnte, las nicht mehr in der Bibel und vernachlässigte meine Gebete. Ich lag nur noch im Bett und wollte nicht mehr aufstehen, hatte starke Kopfschmerzen, nahm

immer mehr Schmerzmittel, aber es wurde nicht besser. Ich zog mich immer mehr in mein Schneckenhaus zurück. So konnte es nicht weitergehen, und ich bat Gott um Hilfe.

Ich vertraute mich meiner Schwägerin, meinem Schwager und meinem Neffen an. Sie begleiteten mich zu Ärzten und Therapeuten und ließen mich schließlich in eine psychiatrische Klinik einweisen. Nach 10 Wochen wurde ich kurz vor Weihnachten entlassen. Der Besuch der Tagesklinik und viele Gespräche mit Therapeuten halfen mir wieder auf die Beine, und durch Akkupunktur wird mein Kopfweh erträglich.

Ich hatte während dieser Zeit große Zweifel an Gott, doch sie gehören dazu. Sie sind für mich kein Zeichen von Unglaube, sondern der Anfang eines tieferen und reiferen Glaubens.

Jesus verurteilt Thomas nicht, sondern lädt ihn und auch mich ein, ihm zu vertrauen, auch wenn ich keine sichtbaren Zeichen habe. In diesem Vertrauen liegt die Verheißung: „Seligkeit ist ein erfülltes Leben in der Nähe Gottes.“ So ermutigt mich Johannes 20, Vers 29, im Alltag meinen Glauben zu leben und zwar nicht aus dem Sehen, sondern aus der Hoffnung, nicht aus der Gewissheit, sondern aus der Zusage Gottes durch Jesus für dich und für mich.



Eckhard Klein, Kusel